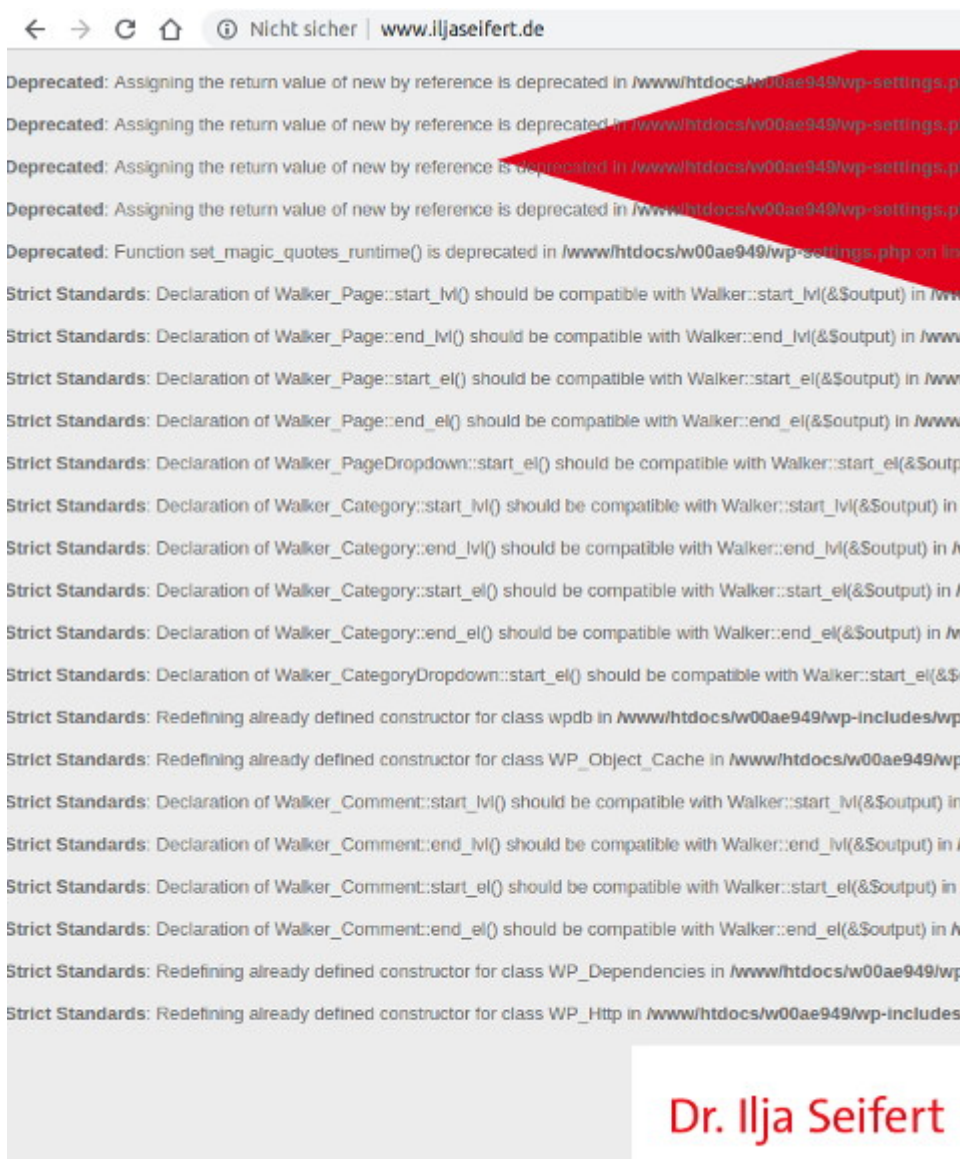


Links ist kein Lifestyle



Natürlich hat [Sarah Wagenknecht](#) recht: Linkssein heiße, soziale Missstände zu bekämpfen, „und nicht etwa, einen bestimmten Lifestyle zu pflegen, der womöglich sogar noch ziemlich elitär ist. (...) Die Linke hat sich von den ärmeren Schichten teilweise entfremdet, weil sie oft nicht deren Sprache spricht.“

Wie kommt das nur? Ich habe mir die Mitglieder des Parteivorstands der „Linken“ mal genauer angesehen und mich gefragt, warum ich sie wählen würde oder nicht. Schon merkwürdig, dass die [biografischen Angaben](#) bei fast allen sehr lückenhaft sind. Beim Internet und wie man sich dort

präsentiert, müssen einige auch noch üben.

[Jan van Aken](#), Biologe (Wissenschaftler), hat eine [nicht aktiv bediente](#) Website. Definitiv kein Mitglied der Arbeiterklasse.

Ali Al-Dailami, geboren im Jemen, [Arbeiter](#), ist Atheist. Für mich sofort für alles wählbar.

Friedrike Benda. Angestellte: „Mitarbeiter bei MdB“. Spricht [Gendersprech](#). Nichts über ihre Herkunft zu finden. Für mich nicht wählbar.

[Judith Benda](#), Studentin („European Studies“). Für mich nicht wählbar (leider mein Wahlkreis).

[Arne Brix](#), Altenpfleger, jetzt Gewerkschaftssekretär. Wählbar.

[Christine Buchholz](#), Studentin der Erziehungswissenschaften und Geschichte, war Betriebsrätin. Trotzkeistin. Sympathisiert laut [Jungle World](#) und [laut der Zeit](#) „offen mit der palästinensischen Hamas oder der libanesischen Hisbollah, die beide zur Vernichtung des israelischen Staates aufrufen.“ Gibt [Wirres](#) über Gaza von sich. Für mich unwählbar.

[Tobias Bank](#), Politik- und Verwaltungswissenschaftler – „einjähriges, freiwilliges Praktikum in einer Haus- und Grundstücksverwaltung“. Für mich nicht wählbar: typischer Parteisoldat ohne Kontakt mit dem Proletariat.

[Ulrike Eifler](#), Politologin, [Sinologin](#), Journalistin. [Angestellte des DGB](#). Keine Informationen über ihre Klassenherkunft.

[Franziska Fehst](#), Chemikerin, Ingenieurin.

[Katalin Gennburg](#), Wissenschaftlerin.

[Thiess Gleiss](#), „Autohasser“ und „Öko-Sozialist“. Metallarbeiter. Für mich sofort für alles wählbar.

[Harri Grünberg](#), war Mitglied bei [Matzpen](#) (israelische

Linkssektierer). Schwer einzuschätzen.

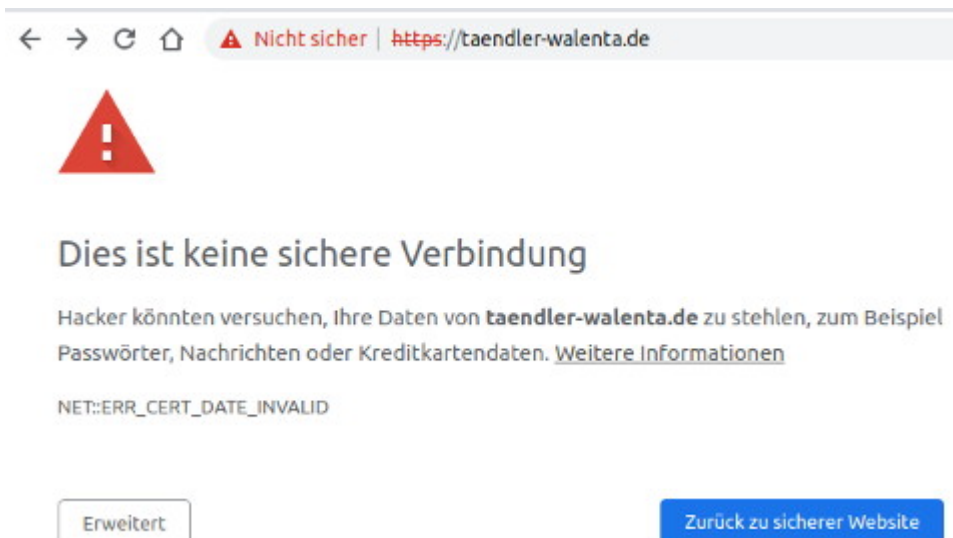
[Bettina Gutperl](#), Politikwissenschaftlerin, aber [Arbeiterkind](#). Schreibt mit [Gendersternchen](#). Unter Umständen wählbar.

Stefan Hartmann: [nicht mehr da](#). Irrelevant bei [Wikipedia](#) – was nichts heisst. Hat mit [Kipping](#) zusammengearbeitet. Keine Meinung zu ihm – aber es ist schon merkwürdig, dass nirgendwo etwas Biografisches zu finden ist.

[Claudia Haydt](#), [Heilpädagogin](#), Religionswissenschaftlerin, Soziologin. Ex-Grüne. Würde ich nicht wählen.

[Andrej Hunko](#), machte dies und das. Für mich ein Parteisoldat. [Fragwürdige Position](#) zu Gaza und Israel. Bin unschlüssig.

Sigrid Hupach [Facharbeiterin für Schreibtechnik](#), später [Diplomingenieurin](#). Ihr Lebenslauf beeindruckt mich, ihre politischen [Schwerpunkte](#) sind vage (irgendwas mit Kultur). Wählbar (ich glaube, dass man ihr die Gendersternchen auf der Website der „Linken“ untergejubelt hat.)



Katja Kipping (ihr solltet mal die [Website](#) für Leute lesbar machen, die ohne Javascript surfen!), studierte Slawistik und Amerikanistin, [Juristin](#) – und [redet und schreibt](#) auch so. Schrecklich.

[Ralf Krämer](#). Studierte Sozialwissenschaften.

Gewerkschaftssekretär. Keine Meinung. Für mich ein Parteisoldat.

[Kerstin Köditz](#), stammt aus der Arbeiterklasse. Antifaschistin, obwohl ich ihre Meinung vermutlich nicht teile. Könnte ich wählen.

Sofia Leonidakis ([diese Website ist nicht erreichbar](#)). [Politikmanagement](#) und [Gestalterin](#). Für mich [nicht wählbar](#). Ich weiß auch nicht, was „Queerpolitik“ ist – vielleicht so etwas wie „Querdenker“?

[Xaver Merk](#). Arbeiter, Betriebsrat und Gewerkschaftler. Kann ich wählen.

[Zaklin Nastic](#), studierte Slawistik. Ich finde keine Angaben darüber, was sie gearbeitet hat. [Vertritt](#) eine rationale Politik zu Russland und zu [Polen](#). Für mich unter Umständen wählbar, ob gleich im Verdacht, nur Parteisoldatin zu sein. (Sorry für das irrelevante Kriterium, aber ich finde sie sympathisch.)

[Thomas Nord](#). „Ich war aus politischer Überzeugung inoffizieller Mitarbeiter des MfS.“ Ein Mann mit klaren Überzeugungen. Auch wenn ihr mich jetzt wegen dessen Biografie scheel ansieht: Ich würde ihn wählen.

[Simone Oldenburg](#), Lehrerin. Kein Gendersprech auf ihrer [Website](#). Keine Informationen zu ihrer Klassenherkunft. Wählbar.

[Tobias Pflüger](#), Politikwissenschaftler, bildungsbürgerliche Herkunft. Seine Meinung zum Thema Religion interessierte mich. Keine Meinung zu ihm.

[Lucy Redler](#), Diplom-[Sozialökonomin](#). Kleinbürgerliche Herkunft. Ich würde sie trotzdem wählen, weil sie sich traut, gegen den Mainstream aufzutreten und weil sie einen „starken marxistischen Flügel“ in der Linken aufbauen will. Unter dem

Generalverdacht des [Linksradikalismus](#) im Leninschen Sinne.

[Martina Renner](#), studierte irgendwas mit Kultur und Kunst. Für mich eine Parteisoldatin ohne Profil.

Franziska Riekewald [Kauffrau für Groß- und Einzelhandel](#), studierte BWL. „Mitarbeiterin im Marketing und Vertrieb bei einem kleinen Leipziger Forschungsbetrieb“. Sieht für mich bodenständig aus. Wählbar.

[Christian Schaft](#), studierte etwas mit Kommunikation und so, beschäftigt sich aber mit interessanten Themen. Kein Zugpferd für die Arbeiterklasse. Keine Meinung.

[Dr. Johanna Scheringer-Wright](#), studierte [Agrarwirtschaft](#). Trotz der schrecklichen Website wählbar, weil es auch nach der Revolution Landwirtschaftsministerinnen geben muss.

[Jörg Schindler](#), Jurist. Schon klar.

Martin Schirdewan, [Politikwissenschaftler](#). Hat einen [interessanten Großvater](#), der ihn hoffentlich beeinflusst hat. Allein deshalb würde ich ihn schon wählen.

[Christiane Schneider](#), Schriftsetzerin, Ex-Maoistin. Ich würde sie wegen ihrer Position zu Religionsführern wählen.

Dr. Ilja Seifert (der Screenshot ganz oben ist von seiner [Website](#)), Germanist. Ich würde ihn wählen, weil er querschnittgelähmt ist und für Leute steht, die sich durchbeißen müssen.

Marika Tändler-Walenta ([schwierig](#), etwas über sie zu finden), [Parteisoldatin](#).

[Frank Tempel](#), ehemaliger Kriminaloberkommissar. Das ist kein Arbeiter, aber er spricht ein Milieu an, in dem es vermutlich nicht so viele Linke gibt.

[Daniela Trochowski](#), Dipl. Volkswirtin und Beamtin. Kennt sich

vermutlich mit Geld aus, aber ich wüsste gern ihre Meinung zum tendenziellen Fall der Profitrate. Ich würde sie vermutlich wählen.

[Axel Troost](#), „Volkswirtschaftler“ und promovierter Finanzexperte. Ich würde gern von ihm wissen, wie man Großbanken in der Nacht nach der erfolgreichen Revolution verstaatlicht und die Sache nicht wie [Tsipras](#) versemzelt.

[Jochem Visser](#), [Historiker und Publizist](#). Für mich nicht wählbar.

[Janine Wissler](#), Politikwissenschaftlerin. Lehnt den Kapitalismus als „unmenschliches, grausames System“ ab“. Gute Frau. Wählbar, obwohl keine Informationen über ihre Klassenherkunft vorhanden. Unter dem Generalverdacht des [Linksradikalismus](#) im Leninschen Sinne.

[Harald Wolf](#), Diplom-Politologe. Ex-Trotzkist. Nee.

[Raul Zewlik](#), ist mir natürlich sympathisch, weil er mal [Professor](#) in Kolumbien war. [Gendersprecher](#): „Venezolaner*innen“ – geht's noch?. Wäre nach der Revolution guter Diplomat in Lateinamerika. Könnte ihn aber hier nicht wählen.